



LIEBE GEHT DURCH DEN WAGEN

Hans Mathys AG hat im Frühling zwei Volvo FH 500 in Dienst gestellt. Wir haben den Huttwiler Logistiker besucht und wollten wissen, was es über die neuen Fahrzeuge zu berichten gibt.

Text und Bilder: Fabrizio Foiadelli

Hans Mathys Senior beschloss mit 27 Jahren den Schritt in die Selbständigkeit und baute 1953 an der Luzernstrasse 27 im bernischen Blumenstädtchen Huttwil, im Süden des Oberaargaus, ein Einfamilienhaus mit Einstellhalle. Schon zu Anfangszeiten standen eigene Kipper für die Transporte von Baumaterial zur Verfügung und bereits drei Jahre später kam ein Anhängerzug um grössere und nationale Transporte ausführen zu können dazu. Später, 1981 übernahm Sohn Hans den Betrieb und 2009 folgte die Umwandlung in eine AG. Seit der Gründung ist die Firma kontinuierlich gewachsen, behielt aber den Status eines KMU mit heute 22 Mitarbeitenden, einem Lernenden und einer Aushilfskraft bei. Neben Waren- und Lebensmitteltransporten bieten die Huttwiler ein breites Spektrum an weiteren Dienstleistungen an. Vom traditionellen Transportunternehmen hat sich das Unternehmen zwischenzeitlich zu einem Logistiker gewandelt und agiert vorzugsweise als nationaler Dienstleister. Seit 2014 ist die Firma für Qualität, Umwelt und Lebensmittel ausserdem ISO zertifiziert.

STRATEGISCHER STANDORT 2012 kam Sohn Martin Mathys ins Unternehmen als ein **Neubau an der Luzernstrasse 82** realisiert wurde. Dem technischen Kaufmann wurde die Verantwortung

Die beiden neuen Volvo FH 500 sind in den Hausfarben der Hans Mathys AG lackiert. Die Kofferaufbauten machen Werbung für die Zuckermühle Ruppertswil AG.



Martin Mathys, Remo Motta (Manager Marcom Volvo Group Suisse) und Hans Mathys (v.l.).

wortung für den Ausbau des Logistikcenters übertragen. Im neu erbauten Hochregallager mit einer Kapazität von mehreren Tausend Pallettenplätze werden Aufträge kommissioniert und konfektioniert. Dieser Service soll helfen die Fahrzeugflotte von insgesamt 17 Autos noch besser auszulasten. Ebenso wird bei Kundenzulieferer für die Qualitätssicherung gesorgt. «Das ist ein echter Mehrwert, da liegt unsere Stärke und unsere Zukunft.» Festgehalten wurde auch am Standort Huttwil. Es gab zwar Überlegungen den

Firmensitz zu verlegen, doch schlussendlich blieb man der Ursprungsgemeinde treu. «Wir sind mitten drin. Nach Bern oder Luzern müssen wir nicht über die Autobahn und nach einer Fahrstunde sind wir schon weit. Am Morgen können wir daher vor dem Morgenstau die Städte Zürich oder Bern passieren. Und abends sind wir vor dem Feierabendverkehr durch» betont Geschäftsführer Hans Mathys. Doch auch die Verpflichtung seinen Mitarbeitern gegenüber hat eine Rolle gespielt den Standort nicht zu wechseln.

VOLLAUSSTATTUNG FÜR DIE BEIDEN NEUEN Die neuesten Zugänge im Fahrzeugpark kamen in Form von zwei Volvo FH 500 im April dieses Jahres in die Flotte der Hans Mathys AG. Der eine ist ein 4x2 und Chauffeur Urs Arnold zugeteilt. Springerin Melanie Buri, die vor kurzen die Fahrprüfung Kategorie C bestanden hat darf den 4x2 ebenfalls fahren. Der zweite ist ein 6x2, damit noch höhere Lasten gefahren werden können. Er ist Fahrer Patrick Bucher zugeteilt. Die fixe Zuteilung der Fahrzeuge hat seinen Grund, schliesslich sind beide Autos mit allen erdenklichen elektronischen Helferlein vollgepackt. «Das Vertrauen in die Technik muss man erleben und erfahren», so Hans Mathys. «Wir hatten eine lange Einführung. Wenn man die Systeme nicht kennt kommt das nicht gut. Darum ist es wichtig, dass man weiss, wie die Fahrzeuge funktionieren. Nur so ist der sichere Umgang gewährleistet.»

Bei der Konfiguration konnten sich die beiden Chauffeure vollumfänglich auf ihren Chef verlassen, denn beide Fahrzeuge wurden besonders komplett ausgestattet. «Es soll eine Erleichterung und ein schöner Arbeitsplatz für den Chauffeur sein. Dann sitzt er gerne hinterm Lenkrad, ist zufrieden und kommt motivierter zur Arbeit.» Das Fahrerpaket Driver Comfort+ gehört zur Ausstattung und beinhaltet beispielsweise eine elektrisch bedienbare Dachluke, getöntes Glas, Standklimaanlage mit automatischer Temperaturregelung oder ein Lederlenkrad. Für noch mehr Komfort sorgt das Kabinenpaket Driver Relax 1+. Ebenso ist ein automatisiertes 12 Gang-Overdrive Doppelkupplungsgetriebe vorzufinden.

Auch bei der Sicherheitsausstattung wollte Mathys keine Abstriche machen, so sind Scheibenwischer mit Regensensor, Bi-Xenon-Scheinwerfer mit automatischer Leuchtweitenregelung oder Komfort- und Rampenspiegel an Bord. Nicht fehlen durfte das Sicherheitspaket Active Safety. Es beinhaltet eine Kollisionswarnung mit Notbremsassistent und ACC, ein Fahrerwarnsystem, dass den Lenker vor auftretender Müdigkeit warnt sowie einen Spurwechselassistenten. Beide Fahrzeuge verfügen über Luftfederung und einen kraftvollen 13 L Motor mit 368 kW (500 PS).

Beim Aufbau und den Anhängern wurde eine Individual-Lösung von Ackermann Fahrzeugbau AG aus Willisau LU gewählt. Es ist eine neue, massgeschneiderte Technologie für die Ladungssicherung verbaut. Auf der Seite sind Zugschienen eingebaut, so kann mit Stützen aber auch mit Spansets gesichert werden. Das sorgt für Variabilität, falls mal nicht Lebensmittel, sondern eine Maschine oder ein schweres Palett in der Mitte verzurrt werden soll.

Unterdessen hat jedes Fahrzeug fast 40 000 Km auf dem Tacho und das Feedback von Arnold, Bucher und Buri ist einheitlich. Es sei eine Umstellung gewesen, denn am Anfang mussten sich die beiden an die Technik gewöhnen. Man müsse sich zwingen, dass man nicht ins Fahrgeschehn eingreife, doch mittlerweile lassen sie die Fahrzeuge rollen und fahren weniger nervös geben sie zu Protokoll. Unterwegs fallen die beiden Volvos auf und stossen auf Bewunderung. Nicht selten werden die Fahrer angehalten damit Fotos gemacht werden können. «Da ist einer an mir vorbei und hat mich angehalten, er war ganz nervös» erzählt Bucher. «Ja Himmel normal was ist passiert, was habe ich gemacht?» Doch auch in diesem Fall war der Grund nur ein Erinnerungsfoto. Einem älteren Ehepaar gefiel beispielsweise besonders die Werbung der Zuckerfabrik und meinte: «Ui das schöne Fahrzeug.» Regelmässig stossen die beiden Chauffeure auch im Facebook auf Photos «ihrer» Autos. «Es ist gewaltig, was für eine Resonanz die Fahrzeuge haben» sind sich beide Fahrer einig. Bucher meint sogar er schlafe besser im Volvo als zuhause. Wenn das keine Liebeserklärung ist! ■



Links: Urs Arnold konnte es am Anfang gar nicht glauben, dass er einen neuen Zweiaxser bekommt. «Er ist super zum Fahren, es ist gewaltig, das ist genial.» Rechts: Patrick Bucher fühlt sich an seinem neuen Arbeitsplatz sichtlich wohl. Ihm wurde der 6x2 zugeteilt.

